



Beschluss der BDKJ-Diözesanversammlung II/2024

Laudato Si! – Unser Beitrag zum Schutz der Schöpfung

Neue Nachhaltigkeitsleitlinien für den BDKJ DV Regensburg

4

5

6 Die BDKJ-Diözesanversammlung beschließt:

7 In der katholischen Jugendverbandsarbeit stehen wir vor der Herausforderung, finanzielle Rahmenbedingungen mit
8 dem Wunsch nach umweltverträglichen Aktionen und fairen Veranstaltungen zu vereinen. Jede Entscheidung für oder
9 gegen ein Produkt ist eine Entscheidung für oder gegen den bewussten Umgang mit der uns von Gott anvertrauten
10 Schöpfung. Diese Entscheidung ist also nicht nur eine persönliche, sondern auch eine vor dem Hintergrund unseres
11 Glaubens und auch eine politische, die Auswirkungen auf das Konsumverhalten anderer Menschen haben kann.

12 Deshalb wollen wir als BDKJ Diözesanverband Regensburg auf folgende Dinge besonders achten:

13 **Einkaufsverhalten:** Wir setzen auf einen bewussten Einkauf und bevorzugen Produkte mit Siegeln, die eine faire Pro-
14 duktion garantieren [1]. Daher versuchen wir, möglichst viele Produkte bei lokalen Landwirt*innen, Einzelhändler*in-
15 nen,
16 Bioläden und Eine-Welt-Läden zu kaufen. Unsere Richtlinien für den Einkauf sind:

17 • **Regionale Produkte:** Durch den Kauf regionaler Produkte unterstützen wir die lokale Wirtschaft und redu-
18 zieren die CO₂-Emissionen, die durch lange Transportwege entstehen.

19 • **Saisonale Produkte:** Saisonale Produkte sind oft frischer und benötigen weniger Energie für Lagerung und
20 Transport.

21 • **Biologisch produzierte Produkte:** Biologische Landwirtschaft fördert die Bodenfruchtbarkeit und reduziert
22 den Einsatz von Pestiziden und chemischen Düngemitteln.

23 • **Fair gehandelte Produkte:** Fairer Handel sichert den Produzent*innen faire Löhne und Arbeitsbedingungen
24 und fördert nachhaltige Anbaumethoden.

25 • **Fleisch- und fischarme Konsum:** Eine vegetarische und vegane Lebensweise reduziert den ökologischen
26 Fußabdruck und die Belastung der Meere. Beim Kauf von tierischen Produkten achten wir auf das Tierwohl.
27 Deshalb
28 reduzieren wir den Fleischkonsum und bieten immer eine vegetarische und vegane Alternative.

29 • **Pure und gentechnikfreie Produkte:** Diese Produkte sind oft weniger verarbeitet und enthalten keine gen-
30 technisch veränderten Organismen, was zur Erhaltung der Biodiversität beiträgt.

31 • **(Plastik)verpackungsarm:** So gut es geht verzichten wir auf Verpackungsmüll bei Lebensmitteln und be-
32 vorzugen plastikfreie Verpackungen.

33 • **Menschen- und umweltverachtende Bedingungen:** Der Konsum von unter genannten Bedingungen produ-
34 zierten Produkten ist mit unseren hier dargelegten Richtlinien nicht vereinbar. [2]

- 35 • **Regionale Läden vor Onlineshops:** Verzicht auf Käufe bei Onlineshops, die ausbeuterisch arbeiten oder den
36 Umweltschutz nicht beachten.
- 37 **Energie:** Ein Umdenken in Energiefragen ist grundlegend notwendig. Deswegen fordern wir:
- 38 • **Ökostrom:** Das Jugendpastoralzentrum und das Bischöfliche Ordinariat werden mit Strom eines Ökostrom-
39 anbieters versorgt, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.
- 40 • **Energieeffiziente Geräte:** Bei der Anschaffung neuer Geräte wird auf Energieeffizienz geachtet, um den
41 Stromverbrauch zu senken.
- 42 • **Stromsparen:** Weniger Strom wird verbraucht, indem ungenutzte Geräte vom Stromnetz getrennt werden
43 (z.B. durch Mehrfachstecker mit Kippschalter).
- 44 • **Einsatz von Heizungen und Klimaanlage:** Heizungen, Klimaanlage und Ventilatoren werden sinnvoll ein-
45 gesetzt, um Energie zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.
- 46 • **Internetnutzung:** Bei der Nutzung und Bereitstellung von digitalen bzw. online Angeboten wird der dabei
47 erzeugte Energieverbrauch beachtet.
- 48 **Mobilität:** Technisierte Fortbewegungsarten haben Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere durch den CO₂-
49 Ausstoß. Daher wird bei der An- und Abreise zu Veranstaltungen möglichst der öffentliche Nahverkehr genutzt und
50 Anreize für eine klimaneutrale Anreise gesetzt. Dies reduziert den CO₂-Ausstoß und fördert nachhaltige Mobilität. Auf
51 eine gute Auslastung eines KfZs wird geachtet, wenn sich eine Autofahrt nicht vermeiden lässt. Es wird gegebenen-
52 falls ein Shuttleservice zu einem Bahnhof und, wenn möglich, Fahrgemeinschaften angeboten.
- 53 **Textilien und Merchandise:** Textilien und Merchandise [3] werden möglichst aus biologisch nachhaltigem Rohstoff-
54 anbau und fairem Handel erworben. Dies unterstützt nachhaltige Anbaumethoden und faire Arbeitsbedingungen in
55 der Industrie. Darüber hinaus wollen wir Anpassungen an Textilien und Merchandise möglichst bei lokalen Unterneh-
56 men (z.B.: Druckereien / Schneidereien) in Auftrag geben. Über allem steht zuallererst immer die Frage nach der Not-
57 wendigkeit einer Anschaffung, der lebenspraktischen Relevanz in der tatsächlichen Nutzung, sowie vor der Anschaf-
58 fung die Reflektion über die Lebensdauer des Produkts. Uns sind einige Negativbeispiele nachhaltig im Gedächtnis
59 geblieben. [4]
- 60 **Materialien sparen:** Veranstaltungen (vor allem einmalige) sollen nicht durch eine Materialschlacht geprägt sein. Wir
61 wollen:
- 62 • **Papiereinsparung und Verwendung von Recyclingpapier:** Papier wird eingespart, wo immer es möglich ist,
63 um Ressourcen zu schonen. Unterlagen für Gremien und Einladungen werden grundsätzlich digital versendet.
64 Auch
65 bei der Bewerbung von Veranstaltungen sparen wir Papier, indem digitale Kommunikationswege genutzt wer-
66 den. Um weiteres Papier einzusparen, sollen Anträge auf Fahrtkosten- oder Auslagenerstattung digital ge-
67 stellt werden können.
- 68 • **Umweltbewusster Einsatz von Werbemitteln**
- 69 • **Nachhaltige Anschaffung und Einwegprodukte vermeiden:** Gegenstände mit dem Gedanken der Mehrfach-
70 und Langzeitnutzung anschaffen, um Ressourcen zu schonen.
- 71 • **Versammlungen und Veranstaltungen:** Dekoration auf Versammlungen und Veranstaltungen wird bevor-
72 zugt ausgeliehen oder nach unseren Nachhaltigkeitsstandards angeschafft. Nach Ende der Versammlung o-
73 der Veranstaltung wird die Dekoration entweder sinnvoll verbraucht, oder wiederverwendet.

74 Müll: Wir setzen folgende Maßnahmen zur Müllvermeidung um:

- 75 • **Abfalltrennung:** Trennung von Abfall in ökologisch sinnvolle Kategorien, um Recycling zu fördern.
- 76 • **Langlebige Produkte:** Anschaffung langlebiger Produkte, um Abfall zu reduzieren.
- 77 • **Bedarfsgerechter Einkauf:** Einkauf und Verarbeitung nur der Lebensmittel, die tatsächlich benötigt werden,
78 um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.
- 79 • **Upcycling:** Abfallprodukte oder nicht mehr genutzte Materialien können in neuwertige Produkte verwandelt
80 werden. [5] [6]

81 So kommen wir vom Reden ins Tun:

82 Die entwickelten Leitlinien zum kritischen Konsum werden in der BDKJ Diözesanstelle Regensburg und bei allen Gre-
83 mien wie der Diözesanversammlung, dem Diözesanausschuss, der Jugendverbandskonferenz und der Kreisver-
84 bandskonferenz, sowie den Sitzungen des Vorstandes und den AKs des BDKJ Diözesanverbandes verbindlich umge-
85 setzt. Darüber hinaus werden die Leitlinien bei Aktionen und Veranstaltungen, auch unter Beteiligung von Kooperati-
86 onspartner*innen, berücksichtigt und angewendet. Weiterhin setzt sich der Diözesanvorstand dafür ein, dass die
87 Leitlinien im Bischöflichen Jugendamt (BJA) verwirklicht werden. Die Jugend- und Kreisverbänden werden zur
88 Mitumsetzung dieser Richtlinien aufgerufen. Dazu wird eine Arbeitshilfe durch den Diözesanvorstand erstellt. Getreu
89 unseres Mottos katholisch, politisch, aktiv setzen wir uns nicht nur in unseren eigenen Kreisen für kritischen Konsum
90 ein, sondern bringen dieses Anliegen auch in Gesellschaft, Kirche und Politik ein.

91 [1] <https://www.fairtrade-kaufen.de/fairtrade-siegel-ueberblick/>

92 [2] https://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/Material/coca_cola_boykott/factsheet_Coca_Cola.pdf

94 <https://bdkj-bayern.de/beschluss/netle-boykott/>

95 [3] Ein Siegel dafür ist beispielsweise der „grüne Knopf“, das „Ecolabel“ oder „The Heritage Foundation“.

96 [4] Beutelflaschen, Gottesdienstablauf als Lesezeichen, ...

97 [5] Beispiel: Ausschuss Wir und Du: Nähen von Bannertaschen

98 [6] „Hex Hex“